

Das Sommerwetter und die Badesaison 1977 in München

Über das Sommerwetter wurde zuletzt im Jahrgang 1976 der „Münchener Statistik“ berichtet. In Verbindung mit der Badesaison brachte die „Münchener Statistik“ im Jahrgang 1974 einen entsprechenden Beitrag (Seite 225 ff.), der bereits zeigte, daß eine statistisch meßbare Abhängigkeit zwischen den Besucherzahlen der städtischen Bäder, insbesondere der Freibäder in der Badesaison und dem Wetter gegeben ist. Auf der bisherigen Berichterstattung aufbauend, soll diese Analyse wiederholt werden. Anlaß dazu bietet u. a. das relativ schlechte Wetter des vergangenen Sommers.

Tabelle 1 zeigt zunächst für die Monate Mai bis einschließlich September 1977 die wichtigsten Klimawerte nach den Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes, Wetteramt München. Es handelt sich hier um das Wetter in der Badesaison und damit im weiteren Sinne um das Sommerwetter, wenn auch streng genommen nach der meteorologischen Jahreseinteilung nur die Monate Juni, Juli und August als Sommermonate gelten und der Monat Mai der letzte Frühlingsmonat sowie der Monat September der erste Herbstmonat ist. Eine langjährige Zeitreihenuntersuchung hat aber gezeigt, daß die Badesaison in der Regel schon relativ früh im Mai beginnt und dieser Monat in München auch bereits durchaus sommerliche Temperaturen bringen kann. Ähnlich verhält es sich mit dem Monat September, der in manchen Jahren, was die Stabilität von Hochwetterlagen angeht, die klassischen Sommermonate sogar übertrifft hat.

Was läßt sich nun im Hinblick darauf zu den Klimawerten sagen, die die Sommersaison des Jahres 1977 repräsentieren und die in der ersten Tabelle im einzelnen wiedergegeben sind? Zunächst einmal ist festzustellen, daß die absolut höchste Lufttemperatur im vergangenen Sommer mit 30,2° C nur knapp über 30° lag; sie wurde bereits am 10. Juni gemessen. Im Jahr zuvor betrug die Mitte Juli gemessene Höchsttemperatur des Jahres 31,6° C. In anderen Jahren wurden, wie die Zahlenreihe der Jahresmaximaltemperaturen in Tabelle 2 auf Seite 195 zeigt, noch wesentlich höhere Werte registriert. Diese Zeitreihe weist im übrigen nach, daß die höchste Jahrestemperatur noch nie zu einem so frühen Zeitpunkt gemessen wurde, wie im Jahre 1977. Der bisher früheste Termin war der 30. Juni im Jahre 1950. Sonst kam die absolut höchste Lufttemperatur des Jahres im Wechsel entweder im Juli oder August vor. Nur einmal seit 1950, nämlich im Jahre 1975, wurde sie später registriert, nämlich am 17. September. Die höchste seit 1950 in München gemessene Lufttemperatur wurde am 14. 8. 1952 mit 35,2° C festgestellt. Die Angaben in Tabelle 2 werden durch die grafische Darstellung auf Seite 196 ergänzt. Dabei wird deutlich, daß trotz aller Schwankungen in den Jahren von 1962 bis 1967 höhere Werte die Regel waren als seit 1968.

Unterziehen wir die Einzelwerte aus Tabelle 1 einer genaueren Betrachtung, so stellen wir immerhin fest, daß es auch Anfang Mai 1977 bereits einen Sommertag mit einer Maximaltemperatur von über 25° C gab, im Juni 5 Sommertage (darunter zwei Hitzetage mit mehr als 30° C Maximaltemperatur), im Juli 8 Sommertage, im August 4 und im September auch noch einen solchen. Im ganzen gesehen war jedoch der September schon recht kühl und brachte am 28. bereits als tiefste Temperatur einen Wert von 0° C.

Wie Tabelle 1 weiter zeigt, lag die mittlere Lufttemperatur nur im Juni geringfügig über dem langjährigen Mittelwert, sonst blieb sie unter den Erwartungen, was im Durchschnitt eine

Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes, Wetteramt München
 Mai bis September 1977 (Badesaison)

Tabelle 1

Monate	Mittl. Luftdruck	Mittl. Lufttemperatur	Lufttemperatur				Mittl. relative Luftfeuchtigkeit.	Niederschlagsmenge		Niederschlag	Gewitter	Nebel	Tau	heiter	trüb	heiß	Sommertage	Sonnenscheindauer in Stunden	Sonnenscheindauer in Stunden			
			Abs. höchste	Abs. tiefste	Ljr. Mts.-Mittel	Abw. v. ljr. Mittel		Insgesamt	Abw. v. ljr. Mittel										Ljr. Mts.-Mittel*)	Abw. v. ljr. Mittel		
1977	mm	°C	°C	Dat.	°C	Dat.	°C	°C	%	mm	mm	an ... Tagen										
Mai	714,6	11,8	25,2	4.	1,7	10.	12,2	- 0,4	69	26	- 81	11	4	3	22	4	8	-	1	189	206	- 17
Juni	714,6	15,8	30,2	10.	1,7	1.	15,4	+ 0,4	72	152	+ 27	16	9	3	16	4	10	2	5	237	215	+ 22
Juli	714,7	17,1	27,8	12.	5,6	16.	17,2	- 0,1	69	116	- 24	10	5	3	22	4	5	-	8	255	237	+ 18
August ...	714,4	16,0	26,5	7.	6,3	12.	16,6	- 0,6	79	120	+ 16	18	5	3	21	3	10	-	4	155	213	- 58
September	719,9	12,0	25,7	12.	0,0	28.	13,3	- 1,3	78	64	- 23	13	5	10	25	1	11	-	1	150	180	- 30
Summe bzw. Ø ...	715,6	14,5	30,2	10.6.	0,0	28.9.	14,9	- 0,4	73	478	- 85	68	28	22	106	16	44	2	19	986	1051	- 65

*) Neuer ljr. Mittelwert ab 1975 (1951-1970).

Die Jahresmaximaltemperaturen seit 1950

Tabelle 2

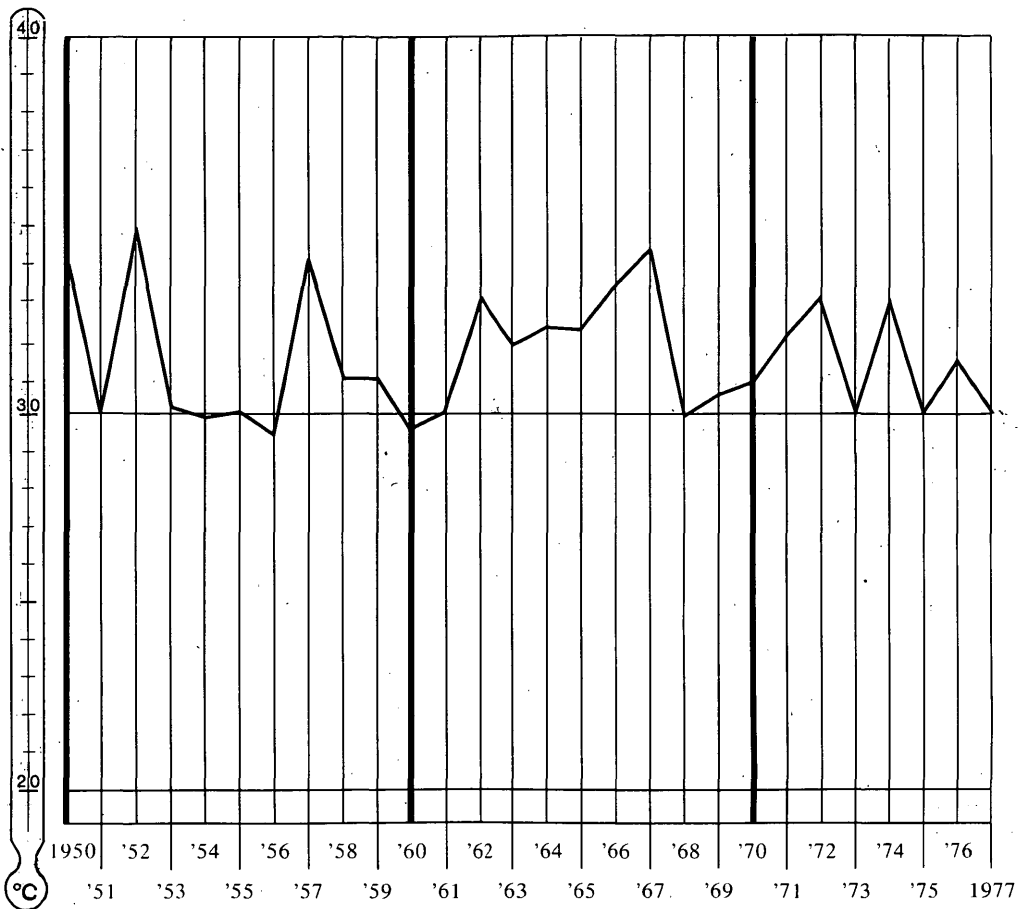
Kalenderjahr	absolut höchste Lufttemperatur (°C)	am
1950	34,1	30. 6.
1951	30,5	11. 7.
1952	35,2	14. 8.
1953	30,4	18. 7.
1954	30,0	6. 8.
1955	30,1	18. 7.
1956	29,6	27. 8.
1957	34,1	6. 7.
1958	31,5	13. 7.
1959	31,4	11. 7.
1960	29,8	27. 8.
1961	30,2	6. 8.
1962	33,1	14. 8.
1963	32,1	3. 8.
1964	32,6	21. 7.
1965	32,5	6. 8.
1966	33,8	13. 8.
1967	34,4	20. 7.
1968	30,1	10. 7.
1969	30,6	29. 7.
1970	30,7	6. 8.
1971	32,1	27. 7.
1972	33,2	9. 7.
1973	30,2	6. 8.
1974	33,1	16. 8.
1975	30,0	17. 9.
1976	31,6	17. 7.
1977	30,2	10. 6.

Abweichung von - 0,4° C vom langjährigen Mittel ergab. Im Zusammenhang damit zeigt sich, daß auch die Sonnenscheindauer insgesamt um 65 Stunden unter dem langjährigen Mittelwert blieb. Sie sank in den fünf die Badesaison bildenden Monaten erstmals seit längerer Zeit wieder unter 1000 Stunden (es wurden nur 986 Stunden Sonnenscheindauer registriert).

Die positiven Sonnenschein-Werte im Juni und Juli wurden mehr als aufgewogen durch den Mangel an Sonnenstunden in den Monaten Mai, August und September. Allerdings blieb auch die Niederschlagsmenge insgesamt gesehen um 85 mm unter dem langjährigen Mittelwert, da die Monate Mai, Juli und September ausgesprochen regenarm waren; starke Regenfälle brachten hingegen die Monate Juni und August, wobei gerade der Monat August in früheren Jahren in München meist heiter war. Der Monat Juni fällt übrigens durch ziemlich extremes Wetter auf: Er brachte zwar eine relativ hohe Sonnenscheindauer und die höchsten Temperaturen des Jahres, gleichzeitig aber auch die meisten Niederschläge, die häufig mit Gewittern verbunden waren. In der gesamten Saison standen 19 Sommertage, von denen nur 16 ausgesprochen heiter waren, 44 trüben Tagen gegenüber, eine nicht sehr gute Sommerbilanz! So lauteten auch die Schlagzeilen der entsprechenden Artikel in den Münchener Tageszeitungen

- „Ein Mai mit wenig Sonne und Wärme“,
- „Kältester Junianfang seit fast 100 Jahren“,
- „Der Rosenmonat Juni stark verwässert“,
- „Im Monat August nur 5 trockene Tage“,
- „Das Augustwetter drückt die Sommerbilanz ins Minus“,
- „Der Sommer nahm frostig Abschied“.

Die Kurve der Jahrestemperaturmaxima in München



Der Monat August begann übrigens mit so starken Regenfällen, daß die Tageszeitungen Katastrophennachrichten brachten. Die von München ausgehenden Autobahnen und Bundesstraßen waren zum Teil so stark überschwemmt, daß einige Ortschaften, so z. B. Garmisch-Partenkirchen, nur über weite Umwege erreicht werden konnten.

Zusammenfassend kann man sagen, daß das Sommerwetter 1977 trotz einiger schöner und warmer Tage die Erwartungen nicht erfüllte und immer, wenn ein Hoch eine Wetterbesserung gebracht hatte, Tiefwetterlagen sehr bald wieder für Regen- und Kälteausbrüche sorgten.

Die Auswirkungen dieses Wetters auf den Besuch der Münchener Sommerfreibäder war entsprechend. Die Badebetriebe klagten über den Besucherrückgang, der gegenüber 1976 rund 400 000 Badegäste ausmachte, was einer Abnahme um fast 27% gleichkam. Die Besucherzahlen der städtischen Bäder in der Badesaison 1977, und zwar sowohl der Hallenschwimmbäder (einschließlich Liegewiesen) wie auch der ausgesprochenen Freibäder gehen aus Tabelle 3 hervor. Während in früheren Jahren, insbesondere in der Badesaison 1974, der Monat August die höchsten Benutzerzahlen brachte, es waren damals fast 1/2 Mio. allein in diesem

Die Besucherzahlen der städtischen Bäder in der Badesaison 1977

Tabelle 3

Bad	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Zusammen
Schwimmbäder einschl. Liegewiesen						
Nordbad	30 506	21 903	18 288	1) 839	18 780	90 316
Südbad	22 360	24 022	24 952	21 068	18 535	110 937
Westbad	20 883	17 622	17 190	17 348	18 982	92 025
Michaeli-Hallenbad	21 076	18 405	16 474	20 953	21 594	98 502
Hallenbad Giesing-Harlaching ...	22 051	24 166	25 513	24 172	20 210	116 112
Hallenbad Forstenrieder Park	15 169	21 111	21 492	15 763	17 937	91 472
Insgesamt	132 045	127 229	123 909	100 143	116 038	599 364
Freibäder						
Michaelibad	11 800	52 000	56 492	23 674	6 471	150 437
Dantebad ²⁾	13 821	57 259	59 249	25 232	12 212	167 773
Ungererbäd	17 965	62 061	62 725	27 552	10 689	180 992
Georgenschwaige	4 852	33 967	37 007	16 355	6 268	98 449
Maria-Einsiedel	9 256	38 883	36 609	18 149	6 185	109 082
Schyrenbad	14 362	40 578	47 183	19 699	8 629	130 451
Sommerbad-West	10 670	68 018	70 322	27 420	9 932	186 362
Sommerbad-Allach	1 162	6 716	7 590	3 953	1 115	20 536
Prinzregentenbad	3 188	34 080	21 529	5 932	1 475	66 204
Insgesamt	87 076	393 562	398 706	167 966	62 976	1 110 286

1) Nur Liegewiese. – 2) Ohne Sauna und Solarium.

Ferienmonat, sank in der diesjährigen Badesaison die Zahl der Freibadbenutzer im August auf 167 966. Insgesamt wurden in der Badesaison 1977 knapp 600 000 Besucher in den Schwimmbädern und 1 110 286 Besucher der Münchener Freibäder gezählt. Unter den Schwimmbädern ragten mit hohen Besucherzahlen an erster Stelle das Hallenbad Giesing-Harlaching (116 112 in der Sommersaison) und das Südbad (110 937) heraus. Unter den Freibädern rangierte an erster Stelle das Sommerbad-West (186 362 Besucher), gefolgt vom Ungererbäd (180 992 Besucher). Die Zahlen zeigen auch im Vergleich zu früheren Untersuchungen dieser Art wiederum deutlich, wie stark der sommerliche Freizeitsport in der Großstadt von den Witterungsbedingungen abhängig ist.

Dr. Dh.